

Proximus' Sklavenwagen **durchquerte** ..... *Verb* .....

die **italienische** Halbinsel von Süd nach Nord .....

**auf** der berühmten Via Appia .....

**und** fuhr dabei am frühen Nachmittag .....

**durch** die kleine Stadt Lanuvium südlich .....

von Rom. Es war eine Stadt, **die** sich .....

von **anderen** durch nichts unterschied – .....

außer dass **sie** der Geburtsort von Roms .....

**berühmtestem** Sohn war. Lanuvium, .....

der Geburtsort von Commodus, **dem** jetzigen .....

Kaiser Roms, inspirierte Proximus zu **einem** .....

Akt **der** Nächstenliebe und der Ausgelassenheit. ....

**Er** erbrach eine Amphore mit gutem lukanischem .....

Wein und teilte ihn mit **seinen** höhergestellten .....

Untergebenen, **die** auf der vordersten Plattform .....

im **ersten** Sklavenwagen fuhren. Maximus saß .....

im rückwärtigen Teil des gleichen **verschlossenen** .....

Sklavenwagens **mit** Juba und einigen anderen .....

Gladiatoren. **Sie** durften keinen Wein trinken. ....

Juba und die anderen redeten darüber, **was** sie über .....

Rom wussten. Keiner von ihnen war jemals **innerhalb** .....

der großen Tore der Stadt **gewesen**. ....

Maximus selbst **gab** keine Geschichten zum besten .....

und hatte auch keine Meinung. Juba beobachtete **ihn** .....

und wusste, dass im Kopf **dieses** Mannes mehr Wissen .....

steckte, **als** er preisgeben wollte. ....

Vorne auf dem Wagen **hob** Proximus das Gefäß mit .....

dem Wein hoch und brachte genau **in** dem Augenblick .....

einen Trinkspruch **auf** den Kaiser aus, als in der Ferne .....

die ersten Häuser **und** Monumente der größten Stadt .....

der Welt in den Blick rückten. **Endlich** hatten sie Rom erreicht. ....

